

Teyá den 9.9.1938.

Lieber Freund und Meister.

Mein herzlichsten Dank für die Sendung Radium, die ich vor ein paar Tagen erhalten habe. Es fehlen mir momentan an Worten um auszudrücken wie gross meine Freude ist über Ihr grossherziges Geschenk. Aber wie Sie immer sagen, ist ja schaffen viel besser als danken, und so verspreche ich Ihnen, dass ich damit arbeiten werde um Ihr Vertrauen und Ihre Erwartungen gerecht zu werden.

Alles was Sie über Kartoffeln schreiben ist für mich von allergrösstem Interesse und hat hohen Wert als erster Wegleitung. Wie Sie mit Recht schreiben ist sicher viel Schwindel mit Kartoffelkreuzungen getrieben worden, um das ganze als grosses Orakel hinzustellen, wenn mal was gutes geschafft worden ist. Habe mir schon etwas Samen von hiesigen Kartoffeln gesammelt, aber die Kartoffeln, die hier im Frühjahr angebaut werden, sind alle englische oder holländische und setzen aus irgend einer Ursache wenig oder gar kein Samen an. Die Pflanzen, dagegen, welche von der hiesigen Rasse stammen haben meistens reichlich mit Samen; werden aber deshalb von den Bauern als degeneriert gehalten und als kaum wert weiter zu züchten angesehen. Sicher ist aber, dass die letzteren viel widerstandsfähiger sind als die importierten obwohl sie erheblich weniger im Ertrag geben. Ich werde deshalb diese als Ausgangspunkt benützen, und hoffe, dass mir vergünnt werden wird dem spanischen Volke etwas zu geben für alle Gastfreundschaft, Liebe und Sympatien, was ich hier genossen habe. Momentan zahle ich etwas von meiner moralischen Schuld ab hier in Teyá indem ich tue was ich kann für die Kinder.

Was Sie über die Acclimatizierung subtropischer Pflanzen in kälterem Klima glaube ich auch ungefähr dasselbe beobachtet zu haben, denn Pflanzen aus hohen Lagen lassen sich viel schwieriger angewöhnen als solche aus wärmeren und süglichen.

Das Gerlophan, das Sie beige packt hatte war wirklich willkommen, denn ich habe grosse Schwierigkeiten gehabt Material für das Herbar zu bekommen. Also mein besten Dank dafür. Kann ich mit etwas in Herbarmaterial dienen wissen Sie ja dass ich es mehr als gerne tue.

An Briefmarken gibt es wirklich nicht viel neues sondern ich muss mich auf meine Freunde verlassen.

Habe Brief von Faust bekommen, worin er mir schreibt von einer eventuellen Bestellung von Pflanzen bei Ihnen. Er wollte, dass ich die selbe machen sollte, aber da ich mehr als gut weiss, dass wenn etwas verloren gehen sollte ich dann die Schuld hätte, habe ich ihm geschrieben, dass er am Besten selber machen sollte, habe ihm aber mitgeteilt, dass mir persönlich sehr daran gelegen wäre, wenn er eine kleine oder am liebsten recht grosse Bestellung von Robutien und Lobivien machen könnten. Sie werden also wahrscheinlich in kurzer Zeit von ihm hören.

Ich war kürzlich beim tschechischen Minister hier zum Mittagessen eingeladen und konnte nicht unterlassen mit ihm über Sie und Ihre Arbeit zu sprechen.

Die besten grüssen ans Sie und Ihre Frau, Iwan und Igenjer Koblyj
Señor *Mrs. Eric R. Sauer* *Koblyj*